

Preisbericht Wenda 70 Geburtstags-Turnier, Mehrzüger

Von Dr. Klaus Wenda (Wien)

42 Bewerbungen von 31 Autoren aus 12 Ländern wurden mir vom Turnierleiter Wilfried Seehofer auf einheitlich neutralen anonymen Diagrammen übermittelt. Ich danke allen, die mir auf diese Weise ihre Geburtstagswünsche übermittelt haben. Nach erster Sichtung verblieben rund 25 Probleme, deren eingehenderes Studium mir Freude bereitet hat.

Das Turnier beweist einmal mehr, dass unsere Zeitschrift Schach-Aktiv – obwohl vorwiegend dem Partieschach gewidmet – einen attraktiven Anziehungspunkt für Meister des Problemschachs darstellt. Die hohe Qualität der teilnehmenden Aufgaben fügt sich würdig in die Tradition der vom Österreichischen Schachbund veranstalteten Mehrzüger-Turniere ein. Manche der ausgezeichneten Probleme wird man wohl im FIDE-Album wieder finden. Mit Rücksicht auf den für den Preisbericht doch begrenzten Platz habe ich die Vergabe von Loben, von denen es nahezu ein Dutzend hätte geben können, sparsam gestaltet. Schließlich habe ich mich zur Vergabe von 6 Preisen, 5 ehr. Erw. und 4 Loben entschlossen, wobei die 3 Spitzenreiter eine Klasse für sich darstellen. Auffallend ist, dass 9 Probleme in der Zahl der Züge zweistellig sind, ein Zeichen für die Konstruktionskraft der Verfasser und die Prüfstärke moderner Computer-Programme.

Die Qualität des Turniers rechtfertigt eine volle Ausschöpfung des ausgelobten Preisfonds von EUR 400. Es gilt eine dreimonatige Reklamationsfrist ab Erscheinen des Berichts in der Zeitschrift Schach-Aktiv. Nach deren Ablauf erhalten die Ränge 1-3 Barbeträge von EUR 100, 80, 70, die Ränge 4-6 Sachpreise im Wert von EUR 60, 50, 40.

Preise

1. Preis Nr.16 #15 von Wolfgang Bär (Deutschland)

Mit nur drei weißen Offizieren wird ein kunstsinniges und gleichzeitig tief schürfendes logisches Konzept umgesetzt. Um sich der Lösung anzunähern muss man 2 Dinge erkennen: Zieht der sK nach e3 oder c4, muss Weiß mit einem Schachgebot fortsetzen da ansonsten Sd3+ mit

Öffnung der 1.Reihe eine übermächtige Abwehr darstellt; auf c4 sind wegen des Fluchtfeldes b5 S-Schachs nur auf den Feldern a3/d6 Erfolg versprechend. Ein Hauptplan zeichnet sich ab, wenn sBb3 schon auf b2 stünde: 1.Sa3 Ke3 2.S:c2+ Kd3 3.Le4+ Kc4 4.Sa3+ Kb3 5.Lc2# Nach einer S-Führung nach f5 aktiviert der schöne antikritische Zug 3.La3! (Antizielelement) mit Drohung das Mattsetzungsfeld d6 und erzwingt 3...b2. Ein feinmaschiges Geflecht zusammengesetzter Vorpläne führt den wL nach d6 und den wS zurück nach c4, worauf der Hauptplan durchgreift. Die subtil transparente Konstruktion samt Mustermatt trägt das Ihre dazu bei, um diesem Problem die Siegespalme zu sichern.

2. Preis Nr.14 #10 von Dieter Kutzborski (Deutschland)

Zwei in prägnanter Logik miteinander verknüpfte Römische Lenkungen des s Läufers. Den Versuch eines Blockrömers auf d6 mittels 1.Kf6? Lb2+ 2.Te5 L:e5 3.Kg6 Ld6 4.Td5+ Ke7 5.Te8# widerlegt Schwarz einfach durch 1...Tb8! Ein zweiter vorbereitender Verstellungsrömer zwingt den Läufer nach b4, sodass der Turm nicht mehr eingreifen kann. Die makellose, auf das Thema-Material begrenzte Stellung vermittelt ästhetischen Genuss und veredelt das Problem zu einem schachlichen Kunstwerk.

3. Preis Nr.22 #6 von Mikhail Marandjuk (Ukraine)

Die überaus elegante Rundreise des weißen Königs (Kg7-Kf7-Ke8-Kf8), der ohne Bauernheer nur von 4 Offizieren unterstützt wird, zeugt von erlesenem künstlerischem Geschmack. Die Begründung für die jeweiligen Stationen dieses Weges ist ein strategischer Leckerbissen. Naturgemäß kann ein #6 nicht die komplex verwobenen Strukturen der beiden voran gereihten Langzüge erreichen, doch ich prognostiziere diesem unbedingt preiswürdigen Schmuckstück neben der Aufnahme ins FIDE-Album den Nachdruck in zahlreichen internationalen Magazinen.

4. Preis Nr.4 #10 von Peter Sickinger & Michael Barth (Deutschland)

Ohne den zum ep.-Schlag bereiten sBa4 wäre Weiß mit 1.Te6+ Kd4 2.Sc2+ K:c5 3.b4# erfolgreich. Mit dem Pendel 1.Le6 2.Ld5+ sichert der

Angreifer seinen König gegen peinliche Damenschachs und opfert mit 3.Sb3 a:b3 den Springer. Das ist ein für den Betrachter unerwarteter Zug, der als Antizielelement den b-Bauern stoppt. Jedoch mit fortgesetztem Läufer-Pendel wird der störende sB beseitigt und letztlich der Hauptplan erfolgreich in Szene gesetzt. Ein gekonnt aufgestelltes logisches Problem mit guter Materialnutzung und Mustermatt, das im Stil ein wenig – und das meine ich durchaus positiv – an meinen unvergessenen Freund Alois Johandl erinnert.

5. Preis Nr.28 #10 von Hans Peter Rehm (Deutschland)

Auch hier ein Konstruktionsschema, das mit den verwendeten weißen Streitkräften 2 Läufer + 2 Springer und dem S-Pendel Spitzenstücke der 1980er und 1990er Jahre ins Gedächtnis ruft. (Vgl. z.B. A. Johandl, #7 Schach-Aktiv 1986, 1.Preis = FIDE-Album Nr. C97). Die intensivierete Thematik macht aber den Fortschritt im Mehrzüger des 21. Jh. deutlich. Die weiße Absicht 1.d4+? scheitert am ep.-Schlag, auch 1.d3? ist trotz Doppeldrohung zu schwach, da die nahe liegende Antwort 1...e:d3 dem sK das Fluchtfeld e4 frei gibt. Eine Systemverlagerung lenkt den sK nach c5, wobei Weiß sich erlauben kann, das potenzielle Mattsetzungsfeld d4 vorübergehend durch einen S zu besetzen (Antizielelement). Mit 5.d3! entsteht nun eine neue Drohung, die die Antwort 5...T:e1 forciert. Nach Rückkehr in die ursprüngliche Konstellation nutzt Weiß die Führung seines Bauern nach d3 zum Mattzug d4. Eine originelle, logisch fundierte Aufspaltung des Bauern – Doppelschrittes, um „en passant“ zu vermeiden.

6. Preis Nr.25 #10 von Uwe Karbowiak (Deutschland)

Das strategische Ziel dieses interessanten Problems liegt in der mehrstufigen Lenkung des sSg3 nach d6. Dort wirkt er einerseits als Block, andererseits hat er die Deckung des Feldes h5 aufgegeben. Die logische Basis liegt im Probespiel 1.Sf6+? K:e7 2.Te5+ Kd6 bzw. 2...K:f6 3.Sd7+ K:g6 4.Lh5+ S:h5! Die überlegene schwarze Streitmacht wird durch scharfsinnige Manöver überlistet. Auch hier zeigt sich die Fortentwicklung des strategischen Mehrzügers in den letzten 30 Jahren.

Ehrende Erwähnungen

1. ehr. Erw. Nr.21 #5 von Mikhail Marandjuk (Ukraine)

Eine schöne vollzügige Drohung wehrt Schwarz durch beliebigen Abzug des Se6 ab, gibt jedoch gleichzeitig die Deckung von c5 auf; kompensiert er diesen Nachteil durch den Zug 1...Se6-f4 (=Verteidigung 2.Grades) entsteht ein schädlicher Block. Zwei technisch anspruchsvolle harmonische Varianten mit Linienöffnung auf c5/d2, Rückkehrmanöver und Reziprokwechsel des 2. und 4.weißen Zuges, deuten auf die Hand eines Spitzenkönners hin. Der Umstand, dass jeweils einer der beiden weißen Springer im Matt nicht mitwirkt, steht in diesem stark besetzten Turnier einem Preisrang entgegen.

2. ehr. Erw. Nr.37 #8 von Volker Zipf (Deutschland)

Bevor Weiß mit einem Abzug des Sd7 den sK nach e4 treiben und mit Td4# die Festung erobern kann, muss er einen Schutzwall von Verteidigern durch genaue strategische Planung überwinden. 1.f4? ist wegen der Wächter auf g2/h3 noch verfrüht, jedoch mit dem unscheinbaren 1.f3! Sf2/Sg5 wird ein Ritter abgelenkt; 2.Te1 D:e1 befördert vorausschauend die Dame ins Abseits, 3.f4 S:f4 zwingt den zweiten Ritter zum Block, 4.c4+ d:c3 ep. sperrt den sLa1 aus, 5.S:c5+ 6.Sd7+ öffnet dem wLa7 die Bahn und die Schlacht ist geschlagen. Ein kraftvolles Epos, das in einem schönen Mustermatt endet.

3. ehr. Erw. Nr.20 #15 von Dieter Müller (Deutschland)

Eine munter vergnügliche Treibjagd auf den schwarzen König von d3 nach a7. Te2 und Lf1 lösen einander als Vorder- und Hinterstein weißer Batterien ab. Ökonomie und Mustermatt sind positiv anzumerken. Einer höheren Auszeichnung stehen der schwache Schlüssel und der etwas gewaltsame Verlauf des weißen Spiels bei gleichzeitigem Fehlen strategischer schwarzer Gegenaktionen entgegen.

4. ehr. Erw. Nr.2 #11 von Evgeny Fomichev (Russland)

Die vier einleitenden, durchwegs mit Schachgeboten versehenen Züge wirken ein wenig brutal. Aber die Fortsetzung 5.Kd3 6.Sf2 usw. führt in recht versteckter Weise zu einem interessantes Schlusspiel mit einer hübschen Verzweigung im 9.Zug.

5. ehr. Erw. Nr.23 #9 von Oto Mihalco (Tschechien)

Stünde der weiße Turm schon auf c2 wäre der Hauptplan 1.Tc4+ b:c4 2.Le8 ~ 3.Sd6+ Kd8 4.Sc6# erfolgreich. Nacheinander werden nun die schwarzen Offiziere Läufer, Springer und Turm abgelenkt, damit der wT mit Schachgebot das erwünschte Feld erreicht. Schade, dass sich nach 7.Le8 die Drohung ohne schwarze Abwehrmöglichkeit einfach durchsetzt.

Lobe

Nr.5 #6 von Ralf Krätschmer (Deutschland)

Hübsche Doppelsetzung der auf Hans Lepuschütz zurückgehenden Schachprovokation mit dem Zweck, durch die Führung des wK nach h8 dem weißen Läufer die Diagonale b8-c4 ohne Tempoverlust zu öffnen.

Nr.6 #5 von Dieter Werner (Deutschland/Schweiz)

Auch hier das Lepuschütz-Thema, diesmal als Vorbereitung eines Peribrunner-Turton. Das Konzept ist ambitioniert. Die gedrängte Stellung und ein „Dual minor“ nach 2...T:a5+ verwehren eine höhere Einstufung.

Nr.9 #13 von Olivier Schmitt (Frankreich)

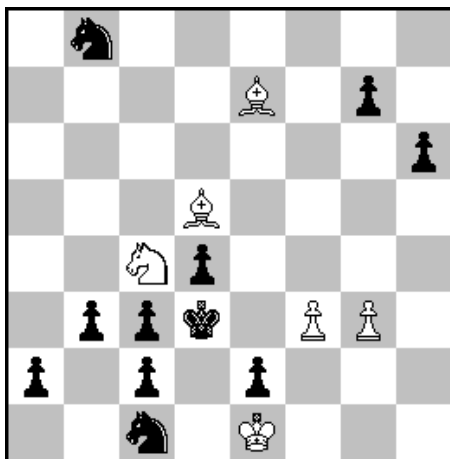
Durch weiträumige Pendelmanöver erhält der Zug 9.Te3 eine scharfe Drohung, die den Sc4 von der Deckung des Feldes b6 ablenkt. Trotz der vertraut wirkenden Muster der weißen Führungen mit fast durchgehenden Schachgeboten strahlt die Aufgabe sympathische Frische aus.

Nr.12 #10 von Baldur Kozdon (Deutschland)

Die beste Miniatur des Turniers, in der die auf f6 geopfert weiße Dame als Phoenix wieder aufersteht. Über den Autor dieses Problems, den ich im deutschen Sprachraum als legitimen Nachfolger der „Miniaturenkönige“ Maßmann und Speckmann ansehe, war ich (im Gegensatz zu allen anderen Bewerbungen) nie im Zweifel.

Wien, im April 2012

1. Preis Wolfgang Bär

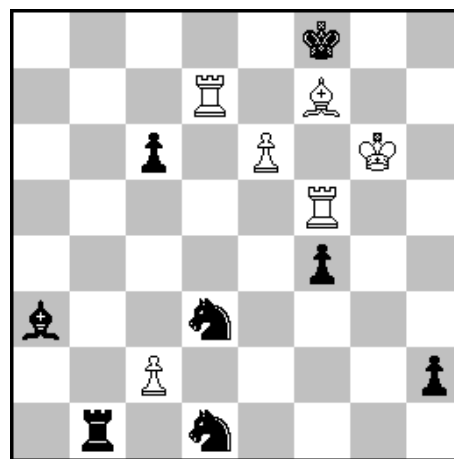


#15 6+11

1.Sd6! (droht 2.Le4+ Ke3 3.Sc4/Sf5#) Ke3 2.Sf5+ Kd3 3.La3 b2 4.Sd6 Ke3 5.Sc4+ Kd3 6.Se5+ Ke3 7.Sg4+ Kd3 8.Ld6 g5 9.Se5+ Ke3 10.Sc4+ Kd3 11.Sa3 Ke3 12.Sxc2+ Kd3 13.Le4+ Kc4 14.Sa3+ Kb3 15.Lc2#

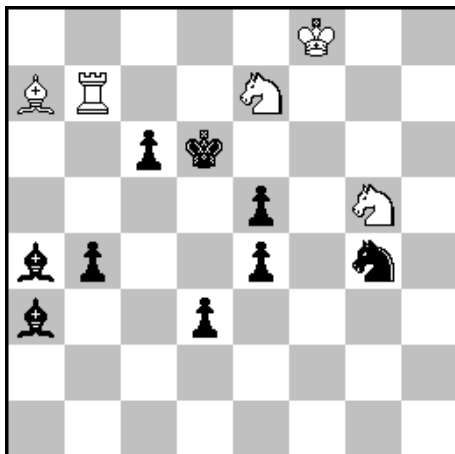
1.Kf6!? Lb2+? 2.Te5! L:e5+ 3.Kg6 Ld6 4.Td8+ Ke7 5.Te8#, aber 1...Tb8! Daher: 1.Lg8+! Ke8 2.Kg7 Lb2+ 3.c3 L:c3+ 4.Kg6 Lb4 5.Lf7+ Kf8 6.Kf6! Lc3+ 7.Te5 L:e5+ 8.Kg6 Ld6 9.Td8+ Ke7 10.Te8#, 4...Se5+ 5.T:e5 Lb4 6.Lf7+ Kf8 7.e7+ L:e7 8.Td8+ L:d8 9.Te8#.

2. Preis Dieter Kutzborski



#10 6+8

3. Preis Mikhail Marandjuk



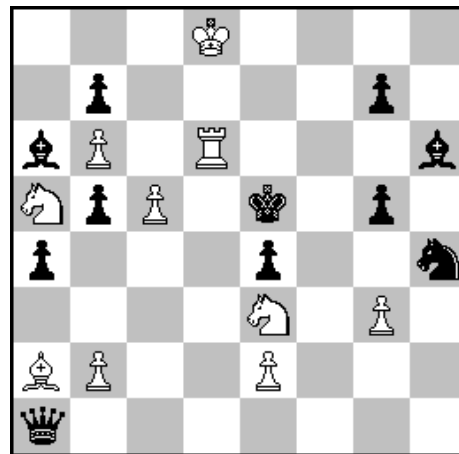
#6 5+9

1.Ke8? Sf6+! 1.Kf7? Lb3+!

1.Kg7! (2.S:e4+ Ke6 3.Sc5+ Kd6 4.Td7#) b3 2.Kf7 Sh6+ 3.Ke8 c5+ 4.Kf8! c4 5.Lb8+ Kc5 6.Se6#

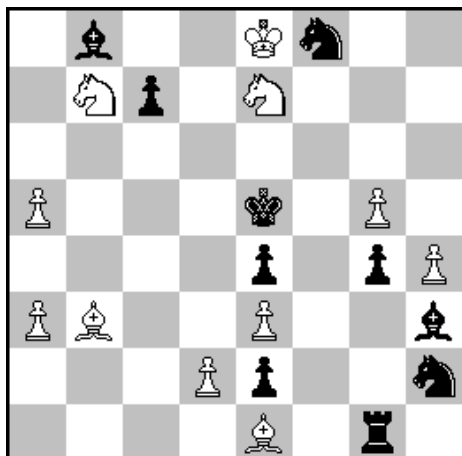
1.Le6! (2.Sg4#) Kf6 2.Ld5+! Ke5 3.Sb3 a:b3 4.Le6 Kf6 5.Lb3+ Ke5 6.Le6 Kf6 7.La2+ Ke5 8.Te6+ Kd4 9.Sc2+ Kc5 10.b4#

4. Preis P. Sickinger und M. Barth



#10 10+11

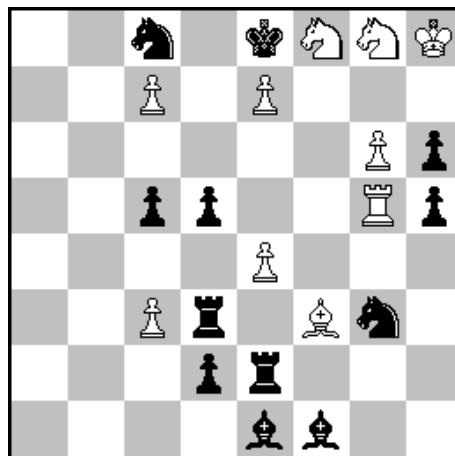
5. Preis Hans Peter Rehm



#10 11+10

1.Sd8! Kd6 2.Sf5+ Ke5, Kc5 3.Sd4 Kd6 4.Sf7+ Kc5 5.d3! T:e1 6.Sd8 Kd6 7.Sb7+ Ke5 8.Sc6+ Kf5 9.Se7+ Ke5 10.d4#

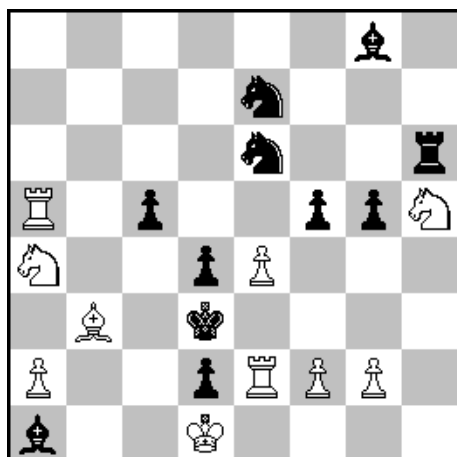
6. Preis Uwe Karbowiak



#10 10+12

1.Te5! S:e4 2.L:h5 Th2 3.Ld1! Td4 4.c4 T:c4 5.Lg4 Lh3 6.T:d5 Sed6 7.Sf6† K:e7 8.Te5† K:f6 9.Sd7† K:g6 10.Lh5‡

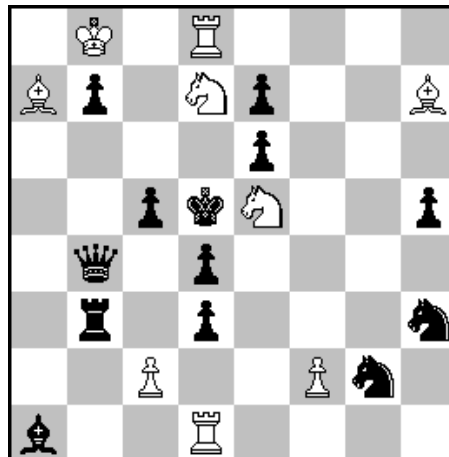
1. ehr. Erw. Mikhail Marandjuk



#5 10+11

1.Tb5! [2.Lc2+ Kc4 3.Ld3+ K:d3 4.Tb3+ Lc3 5.Sb2# 4...Kc4 5.Sb6#] 1...Se6~ 2.T:d2+ K:e4 3.Te2+ Kd3 4.S:c5+ Kc3 5.Tc2# 1...Sf4! 2.S:c5+ Kc3 3.Sa4+ Kd3 4.T:d2+ K:e4 5.Sg3#

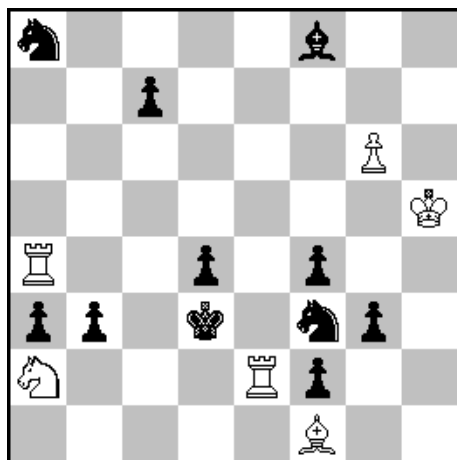
2. ehr. Erw. Volker Zipf



#8 9+13

1.f3! (2.Le4+ Kd6 3.Sf7#) Sf2, Sg5 2.Te1! D:e1 3.f4 Sg:f4 4.c4+ d:c3 e.p. 5.S:c5+ K:e5 6.Sd7+ Kd5, Kd6 7.Se5+! K:e5 8.Ld4#

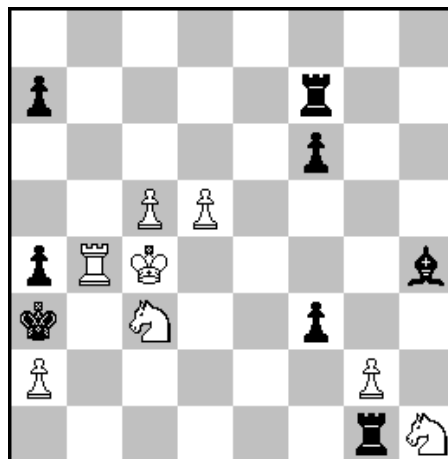
3. ehr. Erw. Dieter Müller



#15 6+11

1.g7! Lxg7 2.Sb4+ Kc3 3.Sd5+ Kd3 4.S:f4+ Kc3 5.Tc4+ Kxc4 6.Tc2+ Kb4 7.Sd5+ Ka4 8.Tc4+ Ka5 9.Tc5+ Ka4 10.Lb5+ Ka5 11.Lc6+ Ka6 12.Sb4+ Ka7 13.Ta5+ Kb6 14.Tb5+ Ka7 15.Tb7#

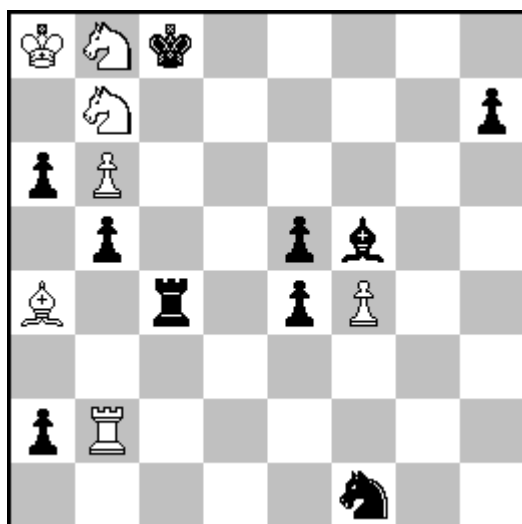
4. ehr. Erw. Evgeny Fomichev



#11 8+8

1.Sb5+ Kxa2 2.Sc3+ Ka3/a1 3.Txa4+ Kb2 4.Ta2+ Kc1 5.Kd3 Txxg2 6.Sf2 Txf2 7.Ta1+ Kb2 8.Tb1+ Ka3 9.Kc4 Tb2 10.Ta1+ Ta2 11.Txa2# 9. ...Tb7 10.Txb7 und 11.Tb3#

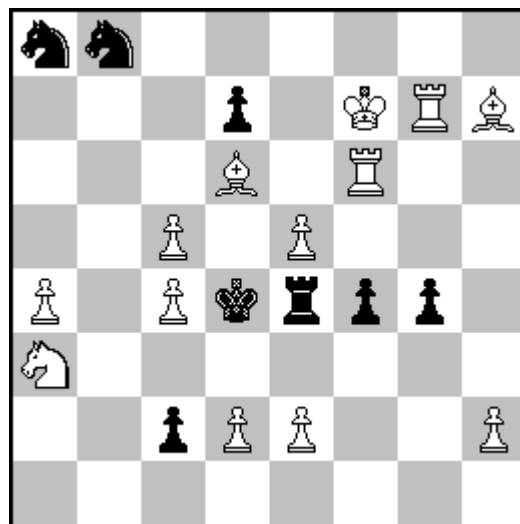
5. ehr. Erw. Oto Mihalco



#9 7+10

1.Tg2! Lg6 2.Ld1 Se3 3.Td2 Td4 4.Tc2+ Tc4 5.Txc4+ bxc4 6.La4 Lf5 7.Le8 Sd5 8.Sd6+ Kd8 9.Sc6#

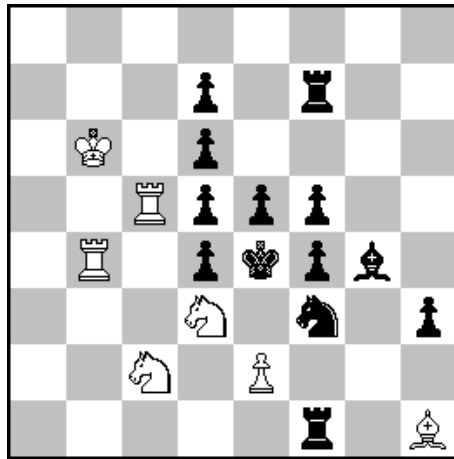
Lob Ralf Krätschmer



#6

1.T:f4! T:f4+ 2.Kg8 Te4 3.T:g4! Txxg4+ 4.Kh8 Te4 5.S:c2+ K:c4 6.Lg8#

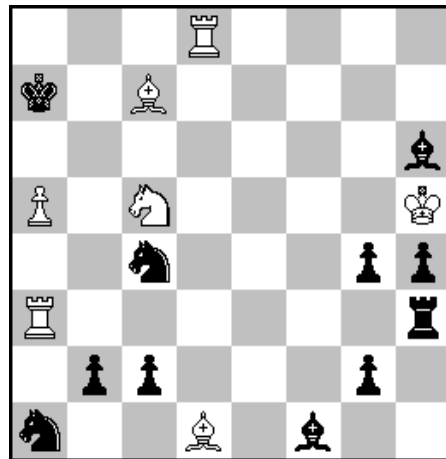
Lob Dieter Werner



#5 7+13

1.Ka7!! (dr. 2.Tb1 ~ 3.Txf1 ~ 4.Sf2#) Ta1+ 2.Ta5! Tf1 3.Ta5-a4! bel.
4.Txd4+ exd4 5.Txd4#

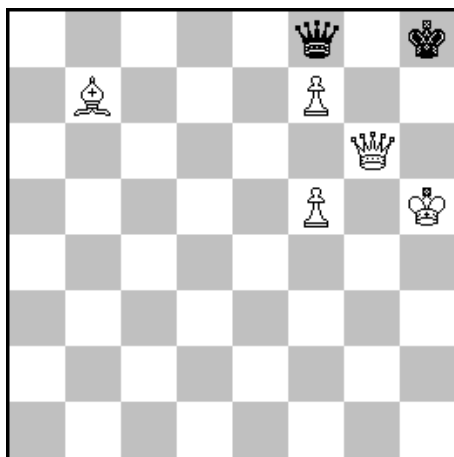
Lob Olivier Schmitt



#13 7+11

1.Lb8+ Ka8 2.Lg3+! Ka7 3.Td7+ Ka8 4.Lf3+ gxf3 5.Td8+ Ka7 6.Lb8+
Ka8 7.Lf4+ Ka7 8.Td7+ Ka8 9.Te3 Sxe3 10.Td8+ Ka7 11.Lb8+ Ka8
12.Lc7+ Ka7 13.Lb6#

Lob Baldur Kozdon



#10 5+2

1.Df6+ Kh7 2.Le4 Dg7 3.De6 Df6 4.Ld3! Kg7 5.Dxf6+ Kxf6 6.f8D+ Ke5
7.Dc5 Kf6 8.Lc4 Kg7 9.Dd6 und 10.Dh6# 7.-Kf4 8.Kh4 Kf3 9.Dg1 Kf4
10.Dg3#